

## Wieder Schuss auf einen Bus

13-Jähriger gefasst. Kein Zusammenhang mit Vorfall in Pfersee

Ein 13 Jahre alter Junge hat laut Polizei am Freitag in Hochzoll einen Bus der Linie 31 mit einer Steinschleuder beschossen. Der Busfahrer bemerkte den Teenager gegen 17.30 Uhr in der Karwendelstraße, wie er mit einer Schleuder auf den Bus zielte, und hörte kurz darauf einen Einschlag in einer Seitenscheibe. Der 60-jährige Fahrer stoppte den Bus und hielt den 13-Jährigen bis zum Eintreffen der Polizei fest. Eine Streife fand bei dem Jungen eine Schleuder und eine Tüte mit Stahlkugeln, teilte die Polizei gestern mit.

### Rund zehn Fahrgäste waren im Bus

Verletzt wurde bei dem Zwischenfall niemand. Der Bus war mit etwa zehn Fahrgästen besetzt. Die Scheibe zersprang durch den Aufprall des Geschosses, wurde aber nicht durchschossen. Der Schaden liegt bei etwa 6000 Euro.

Erst vor einer guten Woche hatte ein Unbekannter einen Bus der Linie 35 im Bereich der Hans-Adlho-Chschule in Pfersee abends vermutlich mit einer Steinschleuder beschossen (wir berichteten). Die Ermittlungen in diesem Fall laufen noch. Auch bei dieser Attacke ging die Scheibe zu Bruch, verletzt wurde niemand.

Laut Polizei ist nach derzeitigem Stand ausgeschlossen, dass der 13-Jährige auch für diesen Vorfall verantwortlich ist. Bei der Vernehmung des Buben habe es auch keine Anhaltspunkte dafür gegeben, dass es sich bei dem Hochzoller Fall um eine Nachahmungstat handelte, so Polizeisprecher Christoph von Daumiller. (skro)

## Polizeireport

### KRIEGSHABER

#### Radler braucht ganze Straßenbreite

Die Polizei hat am Pfingstmontag gegen 8.15 Uhr einen 52-jährigen Radler auf der Neussässer Straße gestoppt, weil dieser in Schlangenlinien fuhr und die gesamte Straßenbreite samt Gehweg benötigte. Ein Atemalkoholtest ergab 2,5 Promille. Ihn erwartet eine Anzeige wegen Trunkenheit im Verkehr. (skro)

### BÄRENKELLER

#### Einbruch in Kindergarten

Ein Unbekannter ist Ende vergangener Woche in den Kindergarten in der Bärenstraße eingebrochen. Offenbar zog er ohne Beute wieder ab, hinterließ aber 700 Euro Sachschaden. Die Kripo bittet um Hinweise unter 0821/323-3810. (skro)

### INNENSTADT

#### Teurer Theaterbesuch

Ein unbekannter Täter hat einer 47-jährigen Frau aus Lauingen am Sonntag zwischen 14.30 und 18 Uhr einen Geldbeutel aus dem Auto in der Theaterstraße gestohlen, während die Frau im Theater war. Laut Polizei war der Wagen nicht zugesperrt. Der Schaden liegt bei 150 Euro. Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon 0821/323-2110. (skro)

### HOCHZOLL

#### Versuchter Einbruch in Gartenhäuschen

Ein unbekannter Täter hat am Pfingstmontag vergeblich versucht, in ein Gartenhaus der Schrebergartenanlage in der Alatseestraße einzubrechen. Es entstanden 100 Euro Sachschaden. Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon 0821/323-2710. (skro)



Baustelle Kö-Park: Vorne laufen Passanten dort, wo früher die kurze Bahnhofstraße war. In den kommenden Monaten entsteht eine gepflasterte Fußgängerzone, die sich bis in den Kö-Park erstrecken wird. Als erster Baustein wurde gestern der Rad- und Fußweg im Park entlang der Schaezlerstraße (rechts im Bild) eröffnet. Foto: Silvio Wyszengrad

# Der Kö-Park wird gepflastert

**Innenstadt-Umbau** Wo momentan Bauarbeiter werkeln, sollen ab Herbst Passanten flanieren. Teile bleiben grün. Gestern wurde der neue Radweg freigegeben. Die Route ist aber umständlich

VON STEFAN KROG

Ein kleiner Teil des Weges ist geschafft, doch vor den Bauarbeitern im Kö-Park liegen noch Tausende Quadratmeter, die sie bis zum Herbst pflastern müssen: Die Stadt hat gestern als ersten Bestandteil des neuen Kö-Parks den etwa 150 Meter langen Geh- und Radweg entlang der Schaezlerstraße für den Verkehr freigegeben.

Bis Herbst soll der Kö-Park sein neues Gesicht zeigen: Die Kurze Bahnhofstraße wird zur Fußgängerzone und bis in den Kö-Park verlängert, sodass ein dreieckiger Platz entsteht (in der Grafik die blaue Fläche zwischen Schaezler- und Fuggerstraße). Ein Teil der Bäume in diesem Bereich wurde vor zwei Jahren gefällt, um das Areal heller zu machen. „Wir sind im Zeitplan. Bis Dezember ist alles fertig“, so Oberbürgermeister Kurt Gribl.

Inzwischen ist ein Teil des Wegenetzes durch den Park gepflastert. Rund um die großen Bäume, die im an die Bahnhofstraße grenzenden Teil des Parks stehen, werden Ronden aus Stein gebaut, an denen man später sitzen kann. Weitere Bäume werden nicht mehr gefällt. Bis zum November sollen die Arbeiten fertig sein, im Dezember wird das neue Haltestellendreieck der Stadtwerke in Betrieb gehen. Der Bereich rund

um den Manzu-Gleisbogen, der im Herbst abgebaut wird (in der Grafik orange) wird 2014 umgestaltet. Der noch anstehende Umbau der Fuggerstraße kommt erst 2015/16. Der Theodor-Heuss-Platz soll kommenden Jahr in Angriff genommen werden, so Stadtbaurat Gerd Merkle.

Die Stadtschulze war gestern bei der Einweihung des Radwegs bezaubert, ihr Herz für Radler zu zeigen. Gribl kam mit dem Fahrrad zum

Termin. Der autofreie Kö bringe viele Vorteile für Radler, betonte er.

Nach Abschluss der Arbeiten werden Fahrradfahrer in Nord-Süd-Richtung auf der vom Durchgangsverkehr befreiten Achse Fuggerstraße/Konrad-Adenauer-Allee fahren können. Radler in Richtung Göggingen fahren über die Kurze Bahnhofstraße und den neuen Radweg an der Schaezlerstraße, müssen an der Kaiserhofkreuzung aber in

mehreren Zügen und mit Wartezeit an Ampeln in die Hermanstraße abbiegen. In der verbreiterten Schaezlerstraße ist eine Fahrradspur nicht mehr vorgesehen. „Es geht aus Platzgründen nicht anders“, sagt Merkle. Haupttroute soll künftig die Fuggerstraße/Adenauer-Allee sein.

### Karlstraße wird zum Nadelöhr

Wie berichtet steht ab Juli zudem der Ausbau des Radwegs in der Grottenau/Karlstraße an. Zuletzt gab es in der Verwaltung Diskussionen darüber, ob die neue Baustelle angesichts der bestehenden Spernungen vertretbar sei. Während der monatelangen Bauarbeiten wird für den Autoverkehr nur eine Spur je Richtung zur Verfügung stehen, danach gibt es vier verengte Spuren. Allerdings werde man die Maßnahme heuer in jedem Fall beginnen, so Gribl. Man müsse die Chance nutzen, dass das Geld heuer im Haushalt vorhanden sei.

In diesem Jahr soll zwischen Theater und Mages-Kreuzung eine Radspur auf der Nordseite der Grottenau (Richtung Theater) entstehen, kommendes Jahr soll auf der Südseite (Richtung Leonhardsberg) gebaut werden. Die Arbeiten sind aufwendig, weil die Stadtwerke gleichzeitig Leitungsarbeiten erledigen werden.



QUELLE: STADT AUGSBURG

AZ INFOGRAFIK



### Gastkommentar VON THOMAS WEILAND

Mietpreise  
lok@augsbu-ger-allgemeine.de

## Wohnen darf kein Luxus sein

nächst nur schleichend wahrnehmbar. Seit Mitte 2012 ist nunmehr ein deutlicher Trend von stark ansteigenden Mieten auf dem Augsburger Wohnungsmarkt festzustellen. Energetische Modernisierungen und der anhaltende Zuzug aus München werden die Mieten weiter in die Höhe treiben. Das lässt den günstigen Wohnraum in Augsburg immer knapper werden.

Wohnen muss für jedermann bezahlbar bleiben! Nicht umsonst heißt es in Artikel 14 des Grundgesetzes: „Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.“ Es gilt, diesen Sozialcharakter der Wohnung wieder mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit, insbesondere von Eigentümern und

Vermietern, zu bringen. Wohin sich eine von egoistischem und habgierigem Verhalten geleitete Gesellschaft entwickelt, lässt sich an den Vereinigten Staaten von Amerika ableiten, wo Sozialstrukturen bereits so weit zerfallen sind, dass Obdachlosigkeit zu einem festen Bestandteil des amerikanischen Lebens geworden ist und die Kriminalität mit der Armut in den Großstädten zunimmt. Wollen wir das?

Die soziale Balance in unserer Stadt wird bei weiter steigenden Mieten in Gefahr geraten. Es müssen daher dringend mehr (bezahlbare) Wohnungen gebaut werden. Das kostet Geld. Gerade deshalb braucht es heute mehr Persönlichkeiten, wie einst Jakob Fugger, die neben ihrem Reichtum auch ein so-

ziales Gewissen haben und sich für die Schwächeren der Gesellschaft einsetzen.

Im 19. Jahrhundert hatten jedenfalls die großen Augsburger Textilunternehmer noch diese Sozialverantwortung, wie die seinerzeit entstandenen zahlreichen Arbeiterquartiere im Textilviertel zeigen. Demgegenüber haben Unternehmen, wie zuletzt MAN, ihre Werkwohnungen in Augsburg in jüngster Zeit verkauft. Gesetzliche Maßnahmen, wie die 15-prozentige Kommunale Kappungsgrenze oder Festschreibungen einer bestimmten Quote öffentlich geförderter Wohnungen in der Bauleitplanung sind als kurzfristige Lenkungsmittel sinnvoll und geboten. Aber ebenso sind intelligente Lö-

## Schmuggler zapfen Tanks an

Diebe stehlen der Localbahn 10 000 Liter Diesel

Kettenraucher und Besitzer eines Diesel-Autos: Das waren die optimalen Voraussetzungen, um bei einer Gruppe von Zigarettenschleibern Kunde zu sein. Denn bei den vier Männern im Alter zwischen 40 und 58 Jahren gab's neben steuerfreien Glimmstängeln auch kannenweise äußerst billigen Diesel-Treibstoff zu ordern.

Den Sprit – insgesamt 10 000 Liter – hatten die Diebe aus den Vorrattanks der Augsburger Localbahn GmbH bei Nacht und Nebel abgezapft. Wegen Steuerhinterziehung beziehungsweise Diebstahls stand das Quartett jetzt vor einem Schöffengericht unter Vorsitz von Michael Nibfl.

Offenbar über Jahre hinweg verscherbte das Quartett insgesamt über 300 000 geschmuggelte Zigarettenscheiben, die aus der Ukraine oder Rumänien stammten, zu Schleuderpreisen. Bei jeder Stange (200 Stück) sparten sie 29 Euro Steuern. Insgesamt betrug der Steuerschaden 53 000 Euro. Das Gericht verurteilte die Männer zu Bewährungsstrafen zwischen zwölf und 21 Monaten plus Geldauflagen von insgesamt 14 000 Euro. Die hinterzogenen Steuern wird sich der Fiskus nun zurückholen.

### 1,3 Millionen Zigaretten aus Russland verschertelt

Die Übersicht behalten musste ein Schöffengericht unter Vorsitz von Richter Roland Fink in einem weiteren Schmuggel-Verfahren. Gleich acht Angeklagte, sieben Männer und eine Frau, hatten im Bekannntenkreis insgesamt 1,3 Millionen Zigaretten verschertelt, die in Russland hergestellt worden waren. Sie hinterzogen damit 280 000 Euro an Steuern. Die Glimmstängel wurden über Ungarn eingeschmuggelt. Das Gericht verhängte Freiheitsstrafen bis zu zwei Jahren und acht Monaten, die Frau kam mit einer Geldstrafe davon. (peri)

### SICHERHEIT

#### Polizei veranstaltet Zivilcourage-Kurs

Die Polizei bietet wieder einen Kurs zum Thema Zivilcourage an. In Vorträgen und Rollenspielen werden Bürger darüber informiert, wie sie sich in kniffligen Situationen verhalten sollen. Die nächste Veranstaltung findet statt am Mittwoch, 29. Mai, um 19 Uhr im Polizeipräsidium (Gögginger Straße 43). Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 0821/323-3737 wird gebeten. (skro)

sungen zur Reduzierung der Baukosten gefragt wie Kooperationen zwischen der Stadt Augsburg, den Landkreisen, den Gemeinden im „Speckgürtel“ und den hiesigen Wirtschaftsbetrieben. Ein Sozialbündnis könnte hierbei die Koordinierung notwendiger Maßnahmen übernehmen. Nichts ist unmöglich, alle müssen es nur ernsthaft wollen!

„Teile dein Glück und du veränderst die Welt.“ (Jürgen Todenhöfer)

\*  
Thomas Weiland ist Rechtsanwalt und Vorsitzender des Mieterversands Augsburg, einer der ältesten Mietervereine Deutschlands. Er wurde 1901 gegründet und bezweckt den Zusammenschluss der Mieter mit dem Ziel, die wohnwirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder zu wahren und sie vor Benachteiligung zu schützen.